

ABLAUF einer Adoption – Katze



Liebe Tierfreunde,

vielen Dank, dass Sie sich für eines unserer Tierchen interessieren. Wir möchten Sie als potenzielle neue Besitzer unserer Schützlinge besser kennen lernen und Sie bitten, hierfür unseren Fragebogen (siehe Anlage oder bei Facebook unter „Allgemeine Informationen“) wahrheitsgemäß auszufüllen und an uns zurückzusenden.

1

Sobald wir Ihren ausgefüllten Fragebogen bearbeitet haben, setzen wir uns erneut mit Ihnen in Verbindung, um einen gemeinsamen Termin zu finden, an dem wir die Vorkontrolle durchführen können. Während dieses Vorgesprächs, welches bei Ihnen zu Hause stattfindet, möchten wir einen Eindruck über die Umgebung gewinnen, in der unsere Schützlinge in Zukunft leben werden.

Hierzu kommen wir entweder persönlich bei Ihnen vorbei, oder ein Tierschützer, ein Mitglied von einem Tierschutzverein oder einer -organisation.

Bei diesem Gespräch werden die Katzenhaltung und die evtl. schon vorhandene Katzenerfahrung besprochen. Da die meisten Tiere oft schlimme Zeiten durchlebt haben, möchten wir Sie darum bitten, dass Sie für dieses Vorgehen Verständnis haben. Wir können nur so feststellen, ob eine Katze Ihren Vorstellungen und Ihrem Lebensentwurf entspricht.

Wichtig: Nutzen Sie bitte diesen Termin um alle Ihre persönlichen Fragen zu klären.

2

Haben wir die Rückmeldung der Vorkontrolle erhalten, bekommen Sie den Bescheid über den Ausgang. Nach positiver Rückmeldung und Ihrer getroffener positiver Adoptionsentscheidung, erfolgt die Reiseplanung für Ihren Vierbeiner. Wir übernehmen die komplette Organisation der Einreise des Tieres für Sie.

Es kann durchaus vorkommen, dass es 6-8 Wochen dauert, bis Sie Ihren Liebling bei sich zu Hause willkommen heißen können. Die jeweilige Verfassung des Tieres kann zu zusätzlichen Verzögerungen bei der Abreise führen.

Leider bekommen wir nicht immer die Möglichkeit, einen Flugpaten zu finden, somit sind einige Tiere auf ein Tiertransport-Unternehmen angewiesen. Dieser fährt unterschiedliche Anfahrtsorte in Deutschland an. Es wird mit Ihnen rechtzeitig über die Ausreise mit allen wichtigen Informationen gesprochen. Egal ob Sie mobil sind oder nicht, bis jetzt fanden wir gemeinsam immer eine Lösung. Sprechen Sie mit uns offen über Ihre Gedanken, Möglichkeiten oder Sorgen.

3

Die Anmeldung bei Tasso e.V. erfolgt durch *wags his tail*. Die schriftliche Bestätigung erhalten Sie von Tasso nach ca. 3 Wochen Bearbeitungszeit. Ihre persönlichen Daten werden, außer an Tasso e.V., nicht an Dritte weiter gegeben.

4

Steht der Abreisetag Ihres Tieres fest, bekommen Sie von uns alle notwendigen Information sowie den genauen Treffpunkt und die genaue Uhrzeit mitgeteilt.

Am Abreisetag werden Sie von uns in einen Chat hinzugefügt, so können Sie den Verlauf der Strecke verfolgen und wir bleiben stets in Kontakt.

Den EU-Impfausweis Ihres Tieres bekommen Sie bei Übergabe des Tieres ausgehändigt. Den Schutzvertrag bekommen Sie von *wags his tail* zugesandt.



Die Schutzgebühr für eine Katze setzt sich wie folgt zusammen:

Transport nach Deutschland *	70,00 Euro
*falls Flug, gelten die entsprechenden Kosten der jeweiligen Airlines.	
Die genauen Kosten für den Transport (je nach Transport/Flug) wird mit Ihnen selbstverständlich rechtzeitig besprochen!	
Ausreisepaket *	90,00 Euro
*eingesetzter Chip, EU-Pass, Entwurmung, Entflohung, alle Impfungen, Giardienbehandlung (medikamentös)	
Kastration einer weiblichen Katze	60,00 Euro
Kastration eines Katers	50,00 Euro

- Die Kitten müssen nach Einhaltung unseres Vertrages kastriert werden, sobald sie das Alter von 6 bzw. 10 Monaten erreicht haben.

FeLV + FIV Test *	30,00 Euro
*dieser Test wird bei jeder Katze/Kater durchgeführt	
Blutbild *	15,00 Euro
*dieser Test wird empfohlen, um andere Krankheiten ausschließen zu können · Kleines Blutbild 15€ Großes Blutbild 25 €	
Giardien Test *	20,00 Euro
*mehr über diese Krankheit siehe Infobogen am Ende	

Die Kosten im Überblick (Transportkosten werden extra berechnet!)

- für eine kastrierte Katze kommen Sie auf eine Schutzgebühr von 180,00 Euro
Ausreisepaket, FeLV+FIV-Test, allen Impfungen und Kastration einer Katze. **Transportkosten extra!**
- für eine kastrierten Kater kommen Sie auf eine Schutzgebühr von 170,00 Euro
Ausreisepaket, FeLV+FIV-Test, allen Impfungen und Kastration eines Katers. **Transportkosten extra!**
- für ein Kitten mit beiden Impfungen kommen Sie auf eine Schutzgebühr von 120,00 Euro
Ausreisepaket, FeLV+FIV-Test und allen Impfungen. **Transportkosten extra!**
- für zwei Katzen oder Kater / Duo entsteht für Sie eine Schutzgebühr von 300,00 Euro
Ausreisepakete, FeLV+FIV-Tests, allen Impfungen und Kastrationen Katze/Kater. **Transportkosten extra!**

- Bitte teilen Sie uns mit, welche Tests wir für Sie durchführen dürfen und bedenken Sie bitte,
- dass alle o.g. Tests / Operationen in Deutschland meist teurer sind als in Bulgarien.

Die Schutzgebühr ist nach der erfolgreichen Vorkontrolle zu bezahlen!

Wie Sie sehen, deckt die Schutzgebühr nicht annähernd die Kosten, welches ein Tier bis zur Übergabe verursacht. Nur durch weitere Spenden und die Hilfe unserer ehrenamtlichen Tierschützer ist es uns möglich, für jedes Tier vernünftig und zuverlässig bis zur Übergabe nach Deutschland zu sorgen.

Gerne senden wir Ihnen unseren Fragebogen unverbindlich zu. Bitte senden Sie ihn ausgefüllt an uns zurück, wenn ernsthaftes Interesse besteht.

Liebe Grüße,

Ihr *wags his tail* -Team

Weitere wichtige Informationen:

Giardien - Befall bei Hunden und Katzen

Giardien sind für Katzenbesitzer (und auch Hundebesitzer) ein großes Problem, welches sich immer mehr ausweitete. Viele Infos gibt es dazu im Internet. Giardien sind sehr hartnäckig. „Giardia“ ist leicht übertragbar. Die Erreger werden durch direkten Kontakt von Tier zu Tier sowie aus der Umgebung aufgenommen. „Giardia“ können auch mit den Schuhen in die Wohnung eingeschleppt werden.

Symptom: Hauptsymptom ist Durchfall (vorübergehend oder aber auch längere Zeit andauernd). Der Kot ist hell, übel riechend und manchmal mit frischem Blut durchsetzt. Die Katze nimmt meist etwas an Gewicht ab.

Tierärztliche Behandlung: Der Tierarzt kann anhand des Kots feststellen, ob Giardien vorhanden sind. Sind solche vorhanden, muss sofort mit der Behandlung begonnen werden. Es sind immer alle Katzen zu behandeln, da die eine Katze mit Durchfall reagieren kann und die andere nicht und doch hat diese Giardien im Kot.

Medikament: Für die vom Tierarzt empfohlene Medikamente werden Eingabemenge und Intervalle anhand des Gewichts der Katze bestimmt. Eine Behandlung der Räume ist zwingend, um eine Neuinfektion zu vermeiden.

FIV + FeLV

FIV = Felines Immunodefizienz Virus? – Katzenaids:

FIV wird, wie der Name schon sagt, durch ein Virus ausgelöst. Es ist von Katze zu Katze über Speichel und über die Plazenta übertragbar, der Mensch jedoch kann sich nicht bei einer Katze anstecken. Katzen, die das Virus tragen, können, analog zur AIDS-Erkrankung beim Menschen, jahrelang gesund bleiben. Sie sind Virusträger, doch die Erkrankung kommt nicht zum Ausbruch. Ist es soweit, dass die Erkrankung klinisch in Erscheinung tritt, sind die Symptome recht unspezifisch: Abmagerung, stumpfes Fell, Entzündungen des Zahnfleisches oder Verdauungsstörungen können ein Zeichen für FIV sein (allerdings auch für eine Vielzahl anderer Katzenkrankheiten). Die Diagnose wird mittels eines Bluttestes gestellt. FIV ist nicht heilbar. Man kann jedoch die Folgekrankheiten, die durch die Immunsuppression nach Krankheitsausbruch ausgelöst werden, behandeln und auf diese Weise der betroffenen Katze noch einige schöne Monate oder gar Jahre bescheren. Eine FIV erkrankte Katze muss von gesunden Individuen getrennt gehalten werden, um eine Ansteckung zu vermeiden. Sie darf also auch nicht mehr ins Freie. Eine Impfung existiert nicht.

FeLV – Felines Leukosevirus:

Unter der felines Leukose oder Leukämie versteht man eine viral bedingte Erkrankung des Immunsystems. Das Virus wird mit dem Speichel, Nasensekret oder Blut ausgeschieden. Bissverletzungen sowie gegenseitiges Belecken werden als Hauptübertragungsursache angenommen. Auch die Übertragung über die Plazenta von der Mutter auf die Welpen ist möglich. Der Mensch kann jedoch nicht infiziert werden. Bedingt durch den Übertragungsmodus gelten unkastrierte Kater mit Freigang in dicht besiedelten Gebieten zur gefähr-



detsten Gruppierung. Sie raufen häufig, was die Wahrscheinlichkeit erhöht, sich das Virus einzufangen. Auch das gemeinsame Fressen aus einem Napf ermöglicht eine Übertragung. Nach der Infektion können bis zum Ausbruch der Krankheit Monate bis Jahre vergehen. Es gibt außerdem Schätzungen, dass 1-3 % der infizierten Katzen asymptomatische Träger bleiben, wobei diese nichts desto trotz Virus ausscheiden. Bei den Katzen, bei denen die Krankheit ausbricht sind die ersten Symptome unspezifisch. Das Virus schwächt das Immunsystem, die Tiere werden anfällig gegenüber anderen Krankheiten. Abgeschlagenheit, Appetitlosigkeit, glanzloses Fell, Fieber und Abmagerung können Anzeichen sein. Der weitere Verlauf ist sehr unterschiedlich, je nachdem welche Anteile des lymphatischen Systems betroffen sind. Es kann zur tumorösen Veränderung von Körperlymphknoten kommen, wodurch die Funktionsfähigkeit des dazu gehörigen Organs eingeschränkt werden kann. Die lymphatische Leukämie sowie eine Reihe weiterer Veränderungen des Blutbildes können ebenfalls eine Verlaufsform der FeLV-Infektion darstellen.

Um festzustellen, ob eine Katze mit FeLV infiziert ist, gibt es einen Schnelltest. Um ganz sicher zu gehen, dass das Ergebnis richtig ist, wird der Test nach etwa acht Wochen wiederholt. In der Zwischenzeit darf die getestete Katze keinen Kontakt zu fremden Tieren haben. Zusätzlich sollte ein Blutbild angefertigt werden.

Sollte die Katze das Virus tragen, muss sie nicht gleich eingeschläfert werden, auch wenn Leukose bzw. Leukämie nicht heilbar ist. Die Euthanasie ist erst dann unumgänglich, wenn das Tier so leidet, dass das Leben zur Qual wird. Die Überlebenszeit kann bis zu etwa drei Jahren nach Ausbruch der Erkrankung betragen. Allerdings darf die Virus ausscheidende Katze nicht mehr mit Tieren in Kontakt kommen, die nicht infiziert sind, um eine weitere Ansteckung und Ausbreitung von FeLV zu vermeiden. Sie darf also allenfalls in einen Bestand in dem alle Tiere „positiv“ sind oder muss konsequent von anderen Katzen isoliert gehalten werden. Außerdem müssen auftretende sonstige Krankheiten – denn das Virus schädigt wie erwähnt das Immunsystem – rechtzeitig und bis zur Ausheilung gewissenhaft behandelt werden.

Beste Prophylaxe ist die Impfung. Vorher muss durch einen Bluttest sicher gestellt werden, dass die Katze das Virus nicht bereits in sich trägt. Jüngere Tiere bis zum Alter von etwa sechs Jahren mit Freigang sollten in jedem Fall geimpft werden, da sie, wie gesagt, zur größten Risikogruppe gehören. Bei älteren Katzen sowie reinen Wohnungskatzen kann auf die Impfung u.U. verzichtet werden, da ältere Tiere in der Regel nicht mehr erkranken und für Katzen, die nicht raus dürfen, das Infektionsrisiko relativ gering ist.

Quellen:

www.gesundetiere24.de
www.aktiontier.org

